

## Bekanntmachung

### Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Abs. 1 VOB/A

#### Erweiterung der P-Fällung auf der Kläranlage Urmitz/Bhf

Die Kläranlage Urmitz Bhf. betreibt derzeit auf ihrem Gelände eine chemische P-Elimination, indem das Phosphor durch Zugabe einer frachtabhängigen Aluminium-Eisen-Chlorid-Lösung gebunden und als Flocke zurückgehalten wird. Aus verfahrenstechnischen Gründen wird bereits zusätzlich ein Kreide-Eisen-Gemisch hinzugegeben. Dieses Gemisch wird derzeit über ein Leihsilos auf der Kläranlage bereitgestellt und konstant beigemischt. Im Rahmen der Umstellung bzw. Erweiterung der Phosphorfällung soll ein ortsfestes Stahlblechsilos mit frachtabhängiger Dosierung auf der Kläranlage fest installiert werden und die vorhandenen ortho-Phosphat Messungen hinter dem Belebungsbecken um eine Gesamtposphatmessung am Auslauf der Kläranlage ergänzt werden. Geplant ist die Lieferung und Montage eines Stahlblechsilos mit 35 m<sup>3</sup> Speichervolumen inkl. Austrags- und Dosiereinheit, die Nachrüstung einer Phosphatmessung inkl. Umhausung sowie die Elektro- und Maschinentechnische Anbindung inkl. Softwareanbindung an das bestehende PLS zur frachtgerechten Dosierung des Speichermediums.

- Auftraggeber:** **Verbandsgemeindewerke – Abwasser  
Kärlicher Straße 4  
56575 Weißenthurm**
- Art des Auftrages:** **Bauleistung gemäß VOB/A**
- Ort der Ausführung:** **Klärwerk Urmitz/Bhf  
Rheinau 45  
56218 Mülheim-Kärlich**
- Art und Umfang der Leistung:**
- **Lieferung und Montage Stahlblechsilos 35m<sup>3</sup> inkl. Austrags- und Dosiereinheit**
  - **Nachrüstung Phosphatmessung inkl. Umhausung**
  - **Elektro- und Maschinentechnische Anbindung inkl. Softwareanbindung an das bestehende PLS**
- Losweise Vergabe:** Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten
- Nein
- Ja, Angebote können abgegeben werden
- nur für ein Los
  - für ein oder mehrere Lose
  - nur für alle Lose
- Ausführungszeitraum:** **01.08.2021 – 01.11.2021**
- Hauptangebote:**
- Mehrere Hauptangebote sind zugelassen
  - Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen
- Nebenangebote:**
- zugelassen (siehe Vergabeunterlagen)
  - nicht zugelassen

- Vergabestelle:** Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm  
Stabsstelle Zentrale Vergabe  
Kärlicher Straße 4, 56575 Weißenthurm  
E-Mail: [vergabestelle@vgwthurm.de](mailto:vergabestelle@vgwthurm.de)
- Anforderung:** **Vergabeunterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form unter [www.subreport-elvis.de/E12623865](http://www.subreport-elvis.de/E12623865) herunterzuladen.**
- Gebühr:** Eine Schutzgebühr für den Bezug der Vergabeunterlagen wird nicht erhoben.
- Ablauf der Angebotsfrist:** **Datum: 19.05.2021, Uhrzeit: 10:00 Uhr**
- Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Form der Angebotsabgabe:** Angebote können abgegeben werden
- schriftlich (Post oder persönlich) und im verschlossenen und gekennzeichneten Umschlag.
  - elektronisch mit fortgeschrittener Signatur (über Vergabeplattform)
  - elektronisch mit qualifizierter Signatur (über die Vergabeplattform)
  - ausschließlich elektronisch in Textform (verschlüsselt über die Vergabeplattform)
- Eröffnungstermin und –ort:** **Datum: 19.05.2021, Uhrzeit: 10:00 Uhr**
- Verbandsgemeinde Weißenthurm  
Stabsstelle Zentrale Vergabe  
**Außenstelle - Nebengebäude**  
**Raum 4 Basisgeschoss**  
**Kärlicher Straße 6**  
56575 Weißenthurm
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte dürfen nicht anwesend sein.**
- Bindefrist:** **bis 15.07.2021**
- Zuschlagskriterien:** siehe Vergabeunterlagen.
- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d. § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen).
- Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten

Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.

- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

**Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:**

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der

Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung), alternativ durch Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) erbracht werden.

**Hinweis:** Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Sämtliche mit dem Angebot einzureichende Nachweise sind in einem den Vergabeunterlagen beigelegten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) gem. § 8 Abs. Nr. 5 VOB/A aufgeführt.

**Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:**

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D, Ziffer 3.4, sowie dem Formblatt 216 (Nachweisliste; Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen) zu entnehmen.

**Geforderte Sicherheiten:**

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mangelanprüche (siehe Vergabeunterlagen)

**Zahlungsbedingungen:**

VOB/B (siehe Vergabeunterlagen)

**Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstr. 9,  
56068 Koblenz

Weißenthurm, 21.04.2021

Stabsstelle Zentrale Vergabe

Verbandsgemeinde Weißenthurm